



[37517]

Binnen]kurzem erscheinen im unterzeichneten Verlage, werden aber nur auf Verlangen versandt:

Heitere Erzählungen.

Von

Karl von Heigel.

13 Bogen.

Geheftet 4 M.

Elegant geb. 5 M 50 S.

Karl von Heigel

zählt zu unseren liebenswürdigsten Humoristen, und der vorliegende Band seiner neuen „Heiteren Erzählungen“ wird diesen Ruf noch verstärken; die drei spannenden Novellen sind originell erfunden und voll gesunden, erquickenden Humors — sie werden sich zahlreiche Freunde erwerben.

Am Hofe zu Mailand.

Eine Geschichte aus der Renaissance-Zeit

von

Georg Bormann.

14 Bogen.

Geheftet 4 M.

Elegant geb. 5 M 50 S.

Georg Bormann's

Roman: „Am Hofe zu Mailand“ ist ein vornehm angelegtes, tief durchdachtes Werk, in dessen fesselnder Handlung Leonardo da Vinci als Hauptperson steht; der geschichtliche Hintergrund ist ebenso lebhaft wie farbig gezeichnet und gestaltet sich zu einem abwechslungsreichen Zeitbilde in treuester und anziehendster Darstellung.

Wir liefern — nur auf Verlangen — in Rechnung mit 25% und 13/12, gegen bar mit 33 1/3% und 7/6. Vor Erscheinen bestellt mit 40% und 7/6 gegen bar. Gebundene Exemplare nur bar, unter Berechnung der Einbände à 1 M 50 S ord., 1 M 25 S netto bar.

Berlin W., Mitte Septbr. 1893.

Lützowstrasse 7.

Gebrüder Paetel.


Verlag von
Hermann Walther
in Berlin.

[37494]

*

Demnächst erscheint
das I. Heft des 74. Bandes (Oktober 1893)

der

Preussischen Jahrbücher

herausgegeben von

Professor Dr. Hans Delbrück.

Der in mannigfacher Hinsicht hervorragende Inhalt dieses Heftes macht es in hohem Grade geeignet mit ihm neue Abonnenten zu werben.

Ich stelle deshalb Handlungen, welche den Vertrieb der „Preussischen Jahrbücher“ energisch in die Hand nehmen wollen, gern eine größere Anzahl des Oktoberheftes zur Verfügung an die Kunden zur Verfügung.

Daß der Abonnententkreis der „Preussischen Jahrbücher“ ausdehnungsfähig ist, haben viele Sortimente in diesem Jahre erfahren; manche Handlungen haben die dreifache Höhe ihrer früheren Continuation erreicht.

Die Fülle der epochemachenden, gediegenen und fesselnden Essays, welche die Preussischen Jahrbücher im Laufe dieses Jahres brachten, war allerdings auch unendlich groß. Ich erinnere nur an die berühmte Denkschrift des Grafen Paul von Hoenbroeck, Mein Austritt aus dem Jesuitenorden, an den Aufsatz Prof. Adolf Harnacks, die neuentdeckten Bruchstücke des Petrus-evangeliums und der Petrus-apokalypse, an Dr. Carl Neumanns Essay über Arnold Böcklin, an Prof. Rudolf Virchows Abhandlung über Transformismus und Descendenz, an Friedrich Spielhagens Rückblicke auf die 1892/93 Theaterjaison, ferner an die Beiträge vom Präsidenten des Reichsversicherungsamtes Bödiker, Eduard von Hartmann's, Herman Grimm's, Wilhelm Hentsche's und Ministerialdirektor Brefeld's.

So weite Gebiete des geistigen und praktischen Lebens die „Preussischen Jahrbücher“ umspannen, sind es doch immer Repräsentanten ihrer Disziplinen, die in den „Pr. J.“ zu Worte kamen und diese Revue solchermaßen zur **Centralzeitschrift der deutschen Wissenschaft** machten.

Die politische Bedeutung der Preussischen Jahrbücher aber, die Beachtung, welche ihre „Politische Korrespondenz“ in der gesamten Presse des In- und Auslandes, sowie in den maßgebenden Kreisen der Regierungen findet, verleiht dieser Revue ihren einzigartigen Charakter.

Zum Erfolg der Preussischen Jahrbücher hat ferner ihr billiger Preis wesentlich beigetragen.

Der Abonnementspreis der Preussischen Jahrbücher beträgt nur 5 M. Mark vierteljährlich, trotzdem jedes Heft 12 Bogen stark ist.

Auch das Oktoberheft der Preussischen Jahrbücher versende ich nur auf Verlangen.

Berlin W., Kleiststraße 16.

Hermann Walther.
